



EINE ITALIENERIN IN PARIS

AUSZÜGE AUS DEM MUSIKALISCHEN WERK DER FRANCESCA CACCINI (1587–1640)

Canzonetten – Madrigale – Auszüge aus der Oper
„La liberazione di Ruggiero dall’isola d’Alcina“

Konzertabend mit dem Ensemble: „La Protezione della
Musica“ im Rahmen der 5. Transphilologischen Tagung
der FONTE-Stiftung

Moderation: PD Dr. Astrid Dröse (FONTE Stiftung)



10.
OKTOBER
2024

Fritz-Reuter-Saal, Dorotheenstr. 24, Humboldt-Universität
Einlass: 18:30 Uhr, Beginn: 18:45 Uhr, Eintritt frei

Kontakt
Astrid Dröse:
info@fonte-stiftung.de
Sylvia Werner:
sylvia.werner@fu-berlin.de



Dargeboten wird ein Querschnitt des Werkes der Renaissancekomponistin und Sängerin Francesca Caccini, die aus Florenz stammte und auf Einladung der Maria de' Medici zwischen 1604 und 1605 in Paris wirkte. Diese Fremdheitserfahrung prägte den musikalischen Stil der Caccini. Auf dem ca. 70-minütigen Konzertprogramm stehen zunächst weltliche Canzonetten und geistliche Madrigale aus Caccinis „Primo Libro delle Musiche“ (1618). Im zweiten Teil werden Auszüge aus „La liberazione di Ruggiero dall'isola d'Alcina“ (1625) präsentiert – der frühesten überlieferten Opernkomposition einer Frau. Der Stoff aus Ariosts Epos „Orlando Furioso“ wird hier aus einer weiblichen Perspektive adaptiert; musikalisch ist die Kombination modernster italienischer Kompositionsweisen (*stile recitativo*) und französischer Stilelemente besonders interessant. Astrid Dröse führt aus literatur- und musikwissenschaftlicher Sicht durch das Programm.

Das Ensemble „La Protezione della Musica“

Jeroen Finke (*1995) absolvierte sein Studium der Alten Musik an den Hochschulen Bremen und Trossingen. Im Jahr 2015 gründete er mit Freunden „La Protezione della Musica“. Innerhalb kürzester Zeit entwickelte sich die Formation zu einem anerkannten Ensemble für historisch informierte Aufführungspraxis. Getreu dem Namen liegt das besondere Augenmerk der Künstlerinnen und Künstler auf der Bewahrung sowie Erschließung musikalischen Kulturguts und dessen Verbreitung. Dabei konzentriert sich das Ensemble vorwiegend auf das reiche musikalische Erbe des frühen siebzehnten Jahrhunderts und dessen wenig bekanntes Repertoire aus dem romanischen sowie deutschsprachigen Kulturraum. Mit hohem musikalischen sowie wissenschaftlichen Anspruch erarbeiten Jeroen Finke und seine Ensemblemitglieder regelmäßig sowohl Konzertprogramme als auch CD-Einspielungen von hohem Repertoirewert und bringen so Überraschendes und bislang 'Unerhörtes' auf die Bühnen.

